

NDB-Artikel

Gutenäcker, *Friedrich* Tierarzt, * 31.12.1852 Bamberg, † 21.5.1906 Schliersee (Oberbayern). (katholisch)

Genealogie

V →Josef (1800–66), Dr., Studienrektor in B. seit 1849, Philologe, Numismatiker (s. ADB X), S d. Parapluiemachers Peter Gutanaitre in Würzburg (aus Limoges) u. d. Barbara Stahl aus Stadtschwarzach;

M Ursula Winter (1809–53); Stief-M Josepha, T d. →Aug. Ryß (1776–1834), Prof. d. Tierarzneikde. in Würzburg (s. L);

• 1884 Josephine Hofmann;

1 S.

Leben

G. studierte 1869-72 an der Zentral-Tierarzneischule München – der heutigen Tierärztlichen Fakultät der Universität München –, erhielt 1872 die Approbation, war danach Distriktstierarzt in Rotthalmünster, dann Militärveterinär und schließlich ab 1882 bis zu seinem Tode Hufbeschlaglehrer und Vorstand der Lehrschmiede an der Stätte seines Studiums. 1898 wurde er zum Professor ernannt. G. vertrat die Fächer Hufbeschlag, Geschirr- und Bekleidungskunde sowie Hufkrankheiten in hervorragender Weise. Er wird als ein tatkräftiger Mann, bescheidenen, anspruchslosen Wesens beschrieben, der allgemein hochgeschätzt war. Aus der Reihe seiner Veröffentlichungen auf dem Gebiet der Hufkunde ragt das Buch „Die Lehre vom Hufbeschlag“ (1884) heraus, das nach 8 Auflagen (1905) von seinem Schüler, Mitarbeiter und Nachfolger E. Moser als „Gutenäcker-Moser“ noch über zahlreiche Auflagen weitergeführt wurde und von grundlegender fachlicher Bedeutung war. G. wirkte entscheidend bei der Organisation des Hufbeschlagwesens in Bayern mit.

Werke

Weiteres *W u. a.* Die Hufkrankheiten d. Pferdes, 1901.

Literatur

C. Hahn, *Gesch. d. K. B. Zentral-Tierarzneischule München 1790-1890*, 1890, S. 126, 128, 283 (*unvollst. W-Verz.*);

Wschr. f. Tierheilkde. u. Viehzucht 50, 1906, S. 421-26 (*unvollst. W-Verz., P.*). -
Zu A. Ryß: G. Slicker, in: Aus d. Vergangenheit d. Univ. Würzburg, hrsg. v. M.
Bucher, 1932, S. 562 f.

Autor

Joachim Boessneck

Empfohlene Zitierweise

Boessneck, Joachim, „Gutenäcker, Friedrich“, in: Neue Deutsche Biographie 7
(1966), S. 338 f. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

11. November 2019

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
